

HÄNDEL

Rodrigo

(Vincer se stesso è la maggior vittoria)

Opera in tre atti

Libretto

nach / after Francesco Silvani

HWV 5

Deutsche Übersetzung von / German translation by

Peter Brenner

Klavierauszug

nach dem Urtext der Hallischen Händel-Ausgabe von

Piano Reduction

based on the Urtext of the Halle Handel Edition by

Andreas Köhs



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
BA 4083a

INHALT / CONTENTS

Besetzung / Ensemble	III
Vorwort	IV
Preface	VII
Verzeichnis der Szenen / Index of Scenes	XI
Ouverture / Ouverture	2
Atto primo / Erster Akt	15
Atto secondo / Zweiter Akt	105
Atto terzo / Dritter Akt	181
Anhang / Appendix	250

Neben dem vorliegenden Klavierauszug sind die Dirigierpartitur (BA 4083)
und das Aufführungsmaterial (BA 4083, leihweise) erhältlich.

In addition to the present vocal score, the full score (BA 4083)
and the performance material (BA 4083, on hire) are available.

Urtextausgabe nach: *Georg Friedrich Händel, Hallische Händel-Ausgabe*,
herausgegeben von der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft, Serie II: *Opern*,
Band 2: *Rodrigo* (BA 4083), vorgelegt von Rainer Heyink.

Urtext edition based on: *Georg Friedrich Händel, Hallische Händel-Ausgabe*,
issued by the *Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft*, Series II: *Operas*,
Volume 2: *Rodrigo* (BA 4083), edited by Rainer Heyink.

BESETZUNG / ENSEMBLE

PERSONAGGI

Rodrigo, Re delle Spagne	Soprano	18
Esilena, sua moglie	Soprano	31
Florinda, sorella di Giuliano	Soprano	15
Giuliano, Conte di Ceuta e fratello di Florinda	Tenore	44
Evanco, Figlio di Vitizza, già Re d'Aragona	Soprano	48
Fernando, generale di Rodrigo	Contralto	34
Un bambino, figlio di Rodrigo e di Florinda	Muto	

I numeri indicano la prima entrata della parte.

PERSONEN

Rodrigo, König von Spanien	Sopran	18
Esilena, seine Gattin	Sopran	31
Florinda, Giulianos Schwester.	Sopran	15
Giuliano, Herzog von Ceuta und Florindas Bruder	Tenor	44
Evanco, Sohn von Vitizza, ehemals König von Aragon.	Sopran	48
Fernando, General des Rodrigo	Alt	34
Ein Kind, Sohn von Rodrigo und Florinda	stumme Rolle	

Die Zahlen bezeichnen den ersten Einsatz der Partie.

CHARACTERS

Rodrigo, King of Spain.	soprano	18
Esilena, his wife.	soprano	31
Florinda, Giuliano's sister	soprano	15
Giuliano, Count of Ceuta and Florinda's brother	tenor	44
Evanco, son of Vitizza, former king of Aragon	soprano	48
Fernando, Rodrigo's captain	contralto	34
A child, son of Rodrigo and Florinda	dumb role	

The numbers denote the first entry of the part.

ORCHESTRA

Flauto dolce I, II; Oboe I, II;
Violino solo, Violino I, II, III, Viola, Violoncello;
Bassi (Violoncello, Contrabbasso, Fagotto, Arciliuto, Cembalo)

VORWORT

Georg Friedrich Händels fünfte Oper, das „dramma per musica“ *Vincer se stesso è la maggior vittoria* oder *Rodrigo*, wurde im Herbst 1707 in Florenz uraufgeführt. Das Werk entstand im Kontext des ersten, mehrjährigen Italiaufenthaltes des jungen Hallenser Komponisten. Nicht nur unter diesen frühen Opern Händels, sondern wohl auch unter seinen Bühnenwerken insgesamt nimmt der *Rodrigo* in mehrfacher Hinsicht eine Sonderstellung ein. Wohl kaum eine andere seiner Opern ist nach wie vor mit so vielen offenen Fragen, Vermutungen und Legenden verknüpft. Über die Umstände, die zur Aufführung von Händels erster in Italien geschriebener Oper führten, wissen wir nicht viel. Die wenigen sicheren Daten, die sich bisher ermitteln ließen, stammen aus ganz unterschiedlichen Quellen; teils ergänzen sie einander, teils widersprechen sie sich auch.

Da ist an erster Stelle die Aussage John Mainwaring's, Händel habe in Florenz „im achtzehnten Jahre seines Alters [...] die Oper *Rodrigo*“ geschrieben und „nebst einem silbernen Service hundert Sequins dafür zum Geschenk“ bekommen.¹ Während die Informationen zum Werk äußerst spärlich bleiben und nicht über das hier Zitierte hinausgehen, referiert Mainwaring in diesem Zusammenhang umso ausführlicher eine amouröse Anekdote: demnach hätte sich der junge Mann aus Mitteldeutschland zu einer Liaison mit der Sängerin Vittoria Tarquini hinreißen lassen, „die als Aktrice und Sängerin sehr bewundert wurde“ und „die vornehmste Person in dieser Opera“ spielte.² Darauf, dass Händels Biograph hier offenkundig irrte, ist schon mehrfach hingewiesen worden: Händel zählte damals nicht 18, sondern 22 Jahre, und Vittoria Tarquini („la Bombace“) war durchaus nicht an der Uraufführung des *Rodrigo* beteiligt.

Auch fehlt bisher jeder Beleg für die in der Händel-Literatur immer wieder zur Tatsache mutierte Annahme, der Auftrag für die Komposition des *Rodrigo* stamme von Ferdinando de' Medici persönlich. Zwar findet sich in dem Florentiner

Textbuch des Jahres 1707 der häufig zitierte Vermerk, die Aufführung habe „sotto la protezione del Serenissimo Principe di Toscana“ (unter dem Schutz des Prinzen von Toskana) stattgefunden, doch handelt es sich hier um eine standardisierte Formel, die ausnahmslos in den Libretti zu allen Opern erscheint, die 1707/08 im Florentiner Teatro in Via del Cocomero zur Aufführung kamen. Demnach wird diese Angabe nicht notwendig implizieren, dass wir es hier mit Auftragswerken Ferdinando de' Medici's zu tun haben.

Was die musikalischen Quellen des *Rodrigo* betrifft, so hat sich zwar eine autographe Kompositionsfassung Händels erhalten. Diese Version unterscheidet sich aber merklich von der Fassung, die nach Auskunft des Textbuches im Herbst 1707 in Florenz zur Aufführung kam. Ein Vergleich des Textbuches mit der autographen Kompositionspartitur lässt darauf schließen, dass Händel noch kurz vor der Aufführung zahlreiche Umarbeitungen vornahm, die wohl direkt in das heute verloren gegangene Aufführungsmaterial eingetragen, aber nicht mehr in Händels Kompositionspartitur vermerkt wurden. Neben erheblichen Kürzungen in den langen rezitativen Passagen mussten zwei Arien ganz weichen; vier weitere wurden durch Neukompositionen ersetzt. Wir dürfen annehmen, dass Händel hier der Praxis seiner Zeit folgte und die in Rom vorläufig fertig gestellte Partitur überarbeitete, nachdem er am Ort der Aufführung angelangt war und das Orchester, die Sänger und Sängerinnen, ihre Fähigkeiten und Eigenarten und ihre Position im Ensemble kennengelernt hatte.

Da aber eine Rekonstruktion der Fassung der Florentiner Uraufführung beim gegenwärtigen Forschungsstand nicht möglich ist, wurde entgegen den Editionsrichtlinien der HHA im Fall des *Rodrigo* ausnahmsweise nicht die Fassung der Erstaufführung, sondern die Kompositionspartitur als Grundlage für Abfolge und Gestalt der Musikstücke herangezogen. Allerdings weist die Kompositionspartitur, die lange Zeit als einzige Quelle des *Rodrigo* galt, ein großes Manko auf – die Partitur ist nur fragmentarisch erhalten. Es fehlen mehrere Szenen der Oper. Friedrich Chrysander blieb 1873 in seiner Händel-Gesamtausgabe nichts

1 John Mainwaring, *Memoirs of the Life of the Late George Frederic Handel*, London 1760, S. 50; hier zitiert nach John Mainwaring, *Georg Friedrich Händels Lebensbeschreibung* [übersetzt von Johann Mattheson], Hamburg 1761.

2 Ebenda.

anderes übrig, als diese fragmentarische Fassung als erste und bis heute einzige Edition des *Rodrigo* herauszubringen.

Für die vorliegende Edition wurden – soweit wie möglich – die fehlenden Teile durch musikalisches Material aus anderen Werken Händels ersetzt. Allein die fehlenden Rezitative der ersten und zweiten Szene des ersten Aktes waren neu zu komponieren, wobei versucht wurde, den Stil des frühen Händel nachzuempfinden (diese im Band der Kritischen Gesamtausgabe in Kleinstich gedruckten Noten sind im Klavierauszug normal wiedergegeben). Was die Eröffnungsarie, Rodrigues „Occhi neri“, betrifft, so wurde ihr Text auf Anregung von Anthony Hicks der 1758 datierten Einlagearie „Charming beauty“ aus Händels Oratorium *The Triumph of Time and Truth* (HWV 71/23) unterlegt. Da das metrische Schema des englischen *Airs* der italienischen Rodrigo-Arie exakt entspricht, mussten an der musikalischen Substanz keine Änderungen vorgenommen werden. Für das fehlende Abschiedsduett zwischen Esilena und Rodrigo fiel die Wahl auf ein Duett („Ti lascio, idolo mio“) aus der vermutlich 1713 in London aufgeführten Oper *Silla* (HWV 10/15), das allerdings aufgrund der harmonischen Situation in *Rodrigo* nach g-Moll transponiert werden musste.

Handlung

Erster Akt: Im Garten des königlichen Palastes erinnert Florinda mit wütenden Vorwürfen Rodrigo, König von Spanien, an sein Versprechen: dass er seine Gattin verstoßen und dafür Florinda selbst als Ehefrau auf den Thron heben wollte. Entehrt, geschwängert und fallengelassen, hat sie nun erkannt, dass alles nur ein Vorwand Rodrigues war, um sie besser verführen zu können. Rodrigo, der sich nur für die Nachricht vom Sieg Giulianos – Florindas Bruder – über die feindlichen Truppen zu interessieren scheint, weist sie zynisch zurück und legt ihr nahe, sich mit der Erinnerung an die gemeinsame Leidenschaft zu trösten. Allein zurückgelassen schwört Florinda Rache.

Währenddessen beklagt Rodrigues Ehefrau Esilena ihre Situation als ungeliebte Gattin und träumt vom vergangenen Glück. Fernando, ein General in Diensten Rodrigues und selbst der Königin zugewandt, bemüht sich, Esilena Trost zuzusprechen und prophezeit, Rodrigo werde bald zu ihr zurückkehren. Als Rodrigo hinzukommt, um von dem errungenen Sieg zu berichten, entgegnet ihm Esilena,

dass es ein höherer und würdigerer Triumph wäre, wenn er sein schändliches Verhalten überwinden würde. Gemeinsam begrüßen sie den mit einem Teil des siegreichen Heeres zurückgekehrten Giuliano, der als Trophäe den in Ketten gelegten Evanco – gestürzter König von Aragon – überbringt. Evanco, der Rodrigo als Tyrannen bezeichnet, der ihn schändlich um das Reich seines Vaters Vitizza gebracht habe, wird zum Tode verurteilt. Esilena vermag jedoch mit dem Hinweis, dass ein Schmachten in Ketten eine viel härtere Bestrafung sei als der Tod, die Strafe abzumildern, worauf Evanco Giulianos Obhut übergeben wird. Mit Evanco alleingelassen, bietet Giuliano seinem tapferen Feind so viel Freundschaft an, wie sich dies mit seiner Treue zu Rodrigo vereinbaren lässt.

In ihrer ersten Unterredung mit Giuliano offenbart Florinda ihrem Bruder die falschen Versprechungen Rodrigues, ihre Verführung und das aus dieser Verbindung hervorgegangene Kind; nun würde Rodrigo alles abstreiten und sie obendrein verhöhnen. Wütend über Rodrigues Verhalten kündigt Giuliano an, die Schmach zu rächen, indem er Rodrigo und sein Reich vernichten, Evanco befreien und ihn als legitimen Herrscher Iberiens wieder einsetzen werde.

In seinen Privatgemächern kann sich Rodrigo nicht an seinen jüngsten Siegen erfreuen. Die Krone lastet schwer auf ihm; er ist bedrückt von dunklen Vorahnungen. Da stürzen Fernando und Esilena herein und berichten von einem Aufstand, der von Giuliano, Evanco und Florinda angeführt werde. Nachdem Fernando als Anführer der Rodrigo ergebenen Truppen den Aufständischen entgegengeschickt wurde, gesteht Rodrigo Esilena seinen Seitensprung, einer der Gründe für diese Rebellion. Esilena bietet großmütig an, Florinda das Ehebett, das Zepter und – als größte Gabe – Rodrigues Herz zu überlassen, um den Frieden zu bewahren. Rodrigo lehnt dies ab, willigt aber ein, als Esilena anbietet, im Gespräch mit Florinda nach einem Ausgleich zu suchen.

Zweiter Akt: Im Feldlager der Aufständischen liest Giuliano den Soldaten einen Brief Fernandos vor, in dem er ein geheimes Treffen vorschlägt, da er sich angeblich auch von Rodrigo lossagen und die Fronten wechseln will. Obwohl eindringlich vor einer möglichen Falle gewarnt, bricht Giuliano auf.

Evanco gesteht Florinda seine Liebe und bittet um ihre Hand. Sie jedoch erwidert, dass sie seiner

erst würdig sei, wenn ihre Rache vollzogen wäre. Esilena erscheint vor Florinda und bietet ihr um des Friedens willen Rodrigos Thron und Ehebett an. Florinda lehnt ab; sie wolle Rodrigos Herz nur haben, wenn es ihm aus der Brust gerissen würde. Nur die Bitte, Esilena und Rodrigo in *einer* Urne zu bestatten, wenn beide zu Tode kommen sollten, ist sie bereit zu erfüllen. Florinda verbannt den letzten Rest ihrer Liebe zu Rodrigo aus ihrem Herzen.

Allein im Dunkel der Nacht, versucht Rodrigo seine Niedergeschlagenheit zu bekämpfen. Die hinzukommende Esilena berichtet, dass Florinda das Friedensangebot abgelehnt habe. Sie sichert ihm in dieser fast hoffnungslosen Lage ihre Treue bis in den Tod zu. Fernando führt den gefangengenommenen und in Ketten gelegten Giuliano vor. Rodrigo befiehlt seine Hinrichtung, worauf Giuliano erwidert, er werde ihn einst am Totenfluss Styx zum Zweikampf fordern. Wiederum greift Esilena ein und rät, Giuliano nicht töten zu lassen. Seine Hinrichtung würde den Wunsch nach Rache auf der gegnerischen Seite nur noch vermehren. Fernando schlägt vor, Giuliano als Geisel zu benutzen. Rodrigo stimmt zu und schickt Fernando zum Lager des Feindes mit der Botschaft, dass Giuliano nur verschont werde, wenn Evanco ausgeliefert und Florinda das Land verlassen würde. Rodrigo und Esilena, die neue Hoffnung schöpfen, erklären sich gegenseitig ihre Liebe.

Auf dem Schlachtfeld vor den Stadtmauern ruhen Evanco und Florinda ihre Truppen zur Erstürmung der Stadt auf. Da erscheint in einem geöffneten Stadttor Fernando, der im Begriff ist, Giuliano zu töten, und nennt Rodrigos Bedingungen für dessen Begnadigung. Giuliano erklärt jedoch, dass man nicht auf ihn Rücksicht nehmen solle. Mit einem Pfeilschuss tötet Evanco Fernando; die Stadt wird gestürmt und Florinda sieht sich am Ziel ihrer Rache.

Dritter Akt: In einem verwüsteten Tempel klagt Rodrigo die Götter wegen seiner erlittenen Niederlage an und wartet auf sein Ende. Esilena kann ihn jedoch überreden, noch einmal in den Kampf zu ziehen: die Hoffnung sterbe zuletzt; wenn Rodrigo sterben müsse, dann möge er in Größe sterben. Rodrigo hinterlegt Zepter und Krone, die nach seinem Tod ein würdigeres Haupt tragen solle, im Tempel, und betet für seine schuldlose Gemahlin und das leidgeprüfte Reich. Nachdem sie voneinander Abschied genommen haben, zieht Rodrigo

in die Schlacht, während Esilena sich den Göttern anstelle ihres Gatten zum Opfer anbietet.

Im Hof des brennenden Palastes sind Giuliano und Evanco auf der Suche nach Rodrigo. Als sie ihn stellen und Evanco den tödlichen Schwerthieb führen will, beansprucht auch Florinda dieses Privileg für sich. In diesem Moment erscheint Esilena mit dem Kind Florindas und Rodrigos. Sie appelliert an Florindas Mutterliebe und ihr Mitgefühl. Schützend hält sie das Kind vor Rodrigo und fordert Florinda auf, mit einem Schwerthieb Vater und Sohn zugleich zu töten. Die Mutterliebe siegt, Florinda verzichtet auf ihre Rache und verzeiht Rodrigo.

Empört beharren hingegen Evanco und Giuliano weiterhin auf Vergeltung. Da erinnert Esilena Giuliano daran, dass Rodrigo einst auch ihn auf ihre Bitte hin am Leben ließ; nun bittet sie Giuliano um großmütiges Verzeihen. An Evanco gewandt sagt Florinda, falls er ihrem Beispiel um Erbarmen für den besiegten König folgen würde, werde er ein noch größeres Recht auf ihre Liebe haben. Giuliano und Evanco lenken ein und schenken Rodrigo das Leben. Rodrigo und Esilena haben sich endgültig versöhnt.

Rodrigo bittet darum, noch ein letztes Mal als König die Stimme erheben zu dürfen. Feierlich erklärt er seinen Verzicht auf den Thron und übergibt das Königreich Aragon an Evanco und Florinda. Seinen und Florindas Sohn erklärt er zum Thronerben Kastiliens, bis zu seiner Volljährigkeit stellt er dem Kind Giuliano an die Seite. Er selbst werde fortan mit Esilena unter einem bescheidenen Dach leben. Mit dem Motto der Handlung – „Sich selbst besiegen ist der größte Sieg“ – führt Esilena zum Schlusschor über, der den Triumph der Liebe über die Rache preist.

Rainer Heyink

Hinweise zur Anlage des Klavierauszugs

Dieser Klavierauszug basiert auf der von Rainer Heyink im Rahmen der Hallischen Händel-Ausgabe (HHA II/2) 2007 vorgelegten Partitur-Edition der Oper *Rodrigo*, HWV 5. Das dort abgedruckte Vorwort behandelt die Entstehung der Oper, die späteren Aufführungen und Besetzungen, die Textvorlagen, die für die Edition herangezogenen relevanten Quellen sowie den geschichtlichen Hintergrund der Handlung.

Für den Klavierauszug gelten folgende Grundsätze:

1. Die Aussetzung des Basso continuo in den Secco-Rezitativen sowie die Ergänzungen in den Accompagnati und geschlossenen Nummern erfolgen in kleinerem Notensatz.

2. Die sparsamen Herausgeber-Ergänzungen sind typographisch gekennzeichnet: Tempoangaben und „fine“ sind kursiv gesetzt; im Gesangs-Notentext stehen Fermaten und Triller in kleinerer

Type, ergänzte Noten für den deutschen Text in kleinerem Satz, Bögen sind gestrichelt. Im Klavierpart wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit keine Differenzierungen vorgenommen.

3. Die Seitenzahlen in den eckigen Klammern innerhalb der Gesangstexte verweisen auf die Fortsetzung der jeweiligen Partie.

PREFACE

George Frideric Handel's fifth opera, a *dramma per musica* entitled *Vincer se stesso è la maggior vittoria*, or *Rodrigo*, was premièred in Florence in autumn 1707. It arose in the context of the young Handel's first tour of Italy, a trip that lasted many years. The work occupies a special position in many respects, not only among Handel's early operas, but among his stage works altogether. Probably no other opera from his pen continues to be associated with so many open questions, theories, and legends. Little is known about the circumstances that led to the performance of Handel's very first opera for Italy. The few known facts that have come to light stem from a wide range of sometimes complementary, sometimes contradictory sources.

The first of these sources is John Mainwaring's statement that Handel wrote *Rodrigo* in Florence at the age of eighteen and received a hundred sequins and a silver dinner service for his efforts.¹ Though Mainwaring is extremely reticent about the work itself, not going beyond the information just mentioned above, he is all the more forthcoming about an amorous anecdote in the same context, according to which the young man from Halle started a romance with the soprano Vittoria Tarquini, who was "much admired both as an Ac-

tress, and a Singer", and "bore a principal part in this Opera."² That Handel's biographer was obviously mistaken in this matter has often been pointed out: Handel was not eighteen at the time but twenty-two, and Vittoria Tarquini ("la Bombace") was in no way involved in the première of *Rodrigo*.

Nor is there any proof for the assumption, frequently bruited as fact in the Handel literature, that *Rodrigo* was personally commissioned by Ferdinando de' Medici. True, the Florentine libretto of 1707 contains the oft-quoted remark that the performance took place *sotto la protezione del Serenissimo Principe di Toscana* (under the protection of the Prince of Tuscany). But this was a formulaic phrase that appeared in the libretto of every opera performed at Florence's Teatro in Via del Cocomero in the 1707–8 season, and need not imply that the works were specially commissioned by Ferdinando de' Medici.

As far as the musical sources of *Rodrigo* are concerned, there exists an autograph working score in Handel's hand. However, it departs noticeably from the version which, as the libretto informs us, was performed in Florence in autumn 1707. A comparison of the libretto with the autograph working score reveals that until just before the perform-

¹ John Mainwaring: *Memoirs of the Life of the late George Frederic Handel* (London, 1760), p. 50.

² *Ibid.*

ance Handel made many revisions that probably found their way directly into the performance material (now lost) but not into his working manuscript. Besides considerable cuts in long passages of recitative, two entire arias had to be jettisoned and four others replaced by new ones. It is safe to assume that once Handel had arrived at the performance venue and become acquainted with the orchestra, the singers, their skills and idiosyncrasies, and their position in the ensemble, he followed the general practice of his day and reworked the score that he had temporarily completed in Rome.

Given our current state of knowledge, it is impossible to reconstruct the version heard at the Florence première. We have therefore departed from the general editorial guidelines of the HHA in the case of *Rodrigo* by basing the sequence and shape of the musical numbers on the working score rather than the version used at the first performance. Nonetheless this working score, long considered the sole surviving source of *Rodrigo*, has one major shortcoming: it has come down to us in a fragmentary state, with several scenes missing entirely. Friedrich Chrysander, when compiling the text for his Handel *Gesamtausgabe* in 1873, had no other recourse but to present this fragmentary version in the first and, until now, only edition of this opera.

For our edition the missing sections have been augmented wherever possible by musical material taken from other works by Handel. Only the missing recitatives in scenes 1 and 2 had to be composed afresh, with every attempt being made to imitate Handel's early style (these passages, reproduced in small print in the complete scholarly-critical edition, appear in normal-sized print in the vocal score). The words to Rodrigo's opening aria "Occhi neri" were, at the suggestion of Anthony Hicks, set to the music of "Charming beauty", an insert aria of 1758 from Handel's oratorio *The Triumph of Time and Truth* (HWV 71/23). As the metrical scheme of the English air exactly corresponds to that of Rodrigo's Italian aria, no changes had to be made to the musical substance. For the missing farewell duet between Esilena and Rodrigo the choice fell on a duet entitled "Ti lascio, idolo mio" from the opera *Silla* (HWV 10/15), presumably performed in London in 1713. However, to accommodate the harmonic context in *Rodrigo*, the aria had to be transposed to G minor.

Plot Synopsis

Act I: Florinda, in the garden of the royal palace, angrily reproaches Rodrigo, the King of Spain. She reminds him of his promise to repudiate his wife and elevate herself to the throne as his queen. Dishonored, impregnated, and abandoned, Florinda now realizes that it was all a pretext on the king's part to facilitate her seduction. Rodrigo seems interested only in hearing news about the victory of Florinda's brother Giuliano over the enemy forces. He cynically repulses her and proposes that she console herself with her memories of their common passion. Left alone, Florinda swears revenge.

Meanwhile Rodrigo's wife Esilena laments her plight as an unloved wife and dreams of her past happiness. Fernando, a general in Rodrigo's service who is much taken with the queen, tries to comfort her and prophesies that Rodrigo will soon return to her. When Rodrigo enters to give them a report of the victory, Esilena upbraids him, contending that it would be a greater and more worthy triumph for him to overcome his shameful behavior. They both welcome Giuliano, now returning with part of the victorious army and leading the deposed King of Aragon, Evanco, in chains as a trophy of war. Evanco calls Rodrigo a tyrant who has shamefully appropriated the realm of his father Vitizza. He is condemned to death, but Esilena is able to mitigate the sentence, arguing that languishing in chains is a far worse punishment than execution. Evanco is handed over to Giuliano's custody. Left alone with Evanco, Giuliano offers his brave enemy as much friendship as is compatible with his loyalty to Rodrigo.

In her first conversation with Giuliano, Florinda tells her brother of Rodrigo's false promises, her seduction, and the child that has proceeded from their union. Now Rodrigo denies everything, she continues, and mocks her as well. Enraged at Rodrigo's behavior, Giuliano promises to revenge her degradation by destroying Rodrigo and his realm, liberating Evanco, and reinstalling him as the legitimate ruler of Iberia.

Alone in his private chambers, Rodrigo takes no pleasure in his most recent victories. The crown weighs heavily on his head; he is oppressed by dark forebodings. Fernando and Esilena rush in and tell him that Giuliano, Evanco, and Florinda have instigated a revolt. Fernando, the head of Rodrigo's loyal troops, is sent to quell the rebellion. Now Rodrigo tells Esilena about his affair with

Florinda, one of the causes of the rebellion. Esilena magnanimously offers to give Florinda her marital bed, her sceptre, and the greatest gift of all, Rodrigo's heart, in order to preserve the peace. Rodrigo refuses, but permits Esilena to intercede with Florinda in search of a compromise.

Act II: Giuliano, in the rebels' camp, reads the soldiers a letter from Fernando in which he proposes a secret meeting, claiming that he wants to part ways with Rodrigo and change sides. Though urgently advised to beware of a trap, Giuliano sets out to the meeting.

Evanco confesses his love to Florinda and asks for her hand in marriage. She replies that she will be worthy of him only when her vengeance is complete. Esilena appears before Florinda and offers Rodrigo's throne and marital bed for the sake of peace. Florinda refuses; she wants Rodrigo's heart only after it has been torn from his breast. The only condition she is willing to grant is Esilena's wish to be buried in a single urn with Rodrigo if both should perish. Florinda banishes from her heart the last remnants of her love for Rodrigo.

Alone in the depth of night, Rodrigo wrestles with his despondency. Esilena enters to report that Florinda has rejected her offer of peace. In their almost hopeless predicament, she assures him of her loyalty until death. Fernando arrives with Giuliano, captured and cast in chains. Rodrigo orders his execution, to which Giuliano replies that he will one day challenge him to a duel on the banks of the Styx. Esilena intervenes once again and advises against killing Giuliano: his execution would only magnify their opponents' lust for revenge. Fernando suggests using Giuliano as a hostage. Rodrigo agrees and dispatches Fernando to the enemy camp with the message that Giuliano will be spared only if Evanco is handed over and Florinda leaves the country. Rodrigo and Esilena, now filled with new hope, proclaim their mutual love.

Evanco and Florinda, on the battlefield before the city walls, order their troops to storm the city. Fernando, poised to kill Giuliano, appears in an open gate and announces Rodrigo's conditions for his pardon. But Giuliano declares that no one should pay him any attention. Evanco kills Fernando with a single arrow; the city is stormed; Florinda's revenge is complete.

Act III: Rodrigo, standing in a ravaged temple, bewails his downfall to the gods and waits for the end. But Esilena is able to persuade him to return

to the fray: the last thing to die is hope, she says, and if Rodrigo is meant to die he should do so with grandeur. Rodrigo lays down his sceptre and crown in the temple: after his death they should adorn a more worthy head than his. He offers a prayer for his blameless queen and his long-suffering realm. Having taken leave of each other, Rodrigo goes off to battle while Esilena offers herself to the gods as a sacrifice in her husband's stead.

Giuliano and Evanco search for Rodrigo in the courtyard of the burning palace. They soon discover him, and Evanco prepares to deliver the deadly blow with his sword while Florinda claims this privilege for herself. At this moment Esilena appears with Florinda's and Rodrigo's child. She appeals to Florinda's maternal instincts and empathy. She holds the child in front of Rodrigo to protect him and orders Florinda to kill both father and son with a single blow. The maternal instinct prevails: Florinda renounces her plans of revenge and forgives Rodrigo.

Outraged, Evanco and Giuliano persist in demanding retribution. Esilena reminds Giuliano that Rodrigo once spared his life at her request; now she asks Giuliano to display magnanimity and clemency. Turning to Evanco, Florinda announces that if he wishes to follow her example and show mercy to the vanquished king, he would have an even greater right to her love. Giuliano and Evanco relent and spare Rodrigo's life. Rodrigo and Esilena are finally reconciled.

Rodrigo asks to be allowed to raise his voice as king one last time. He solemnly renounces his claim to the throne and hands the kingdom of Aragon to Evanco and Florinda. He proclaims his and Florinda's son to be the heir to the throne of Castile, with Giuliano to rule at his side until he reaches maturity. As for himself, from now on he will live with Esilena beneath a modest roof. Proclaiming the moral of the plot – "the greatest victory is to conquer oneself" – Esilena proceeds to the final chorus, praising the triumph of love over revenge.

Rainer Heyink
(translated by J. Bradford Robinson)

Notes on the Layout of the Vocal Score

This vocal score is based on Rainer Heyink's edition of the opera *Rodrigo* (HWV 5), published in the Halle Handel Edition in 2007 (HHA II/2).

The preface to that volume discusses the opera's genesis, the later performances and castings of *Rodrigo*, the literary origins of the libretto, the relevant sources consulted for the edition, and the historical background of the plot.

The vocal score was prepared according to the following guidelines:

1. The realization of the basso continuo in *secco* recitatives and all additions to accompanied recitatives and self-contained numbers appear in small print.

2. The few editorial additions are identified typographically using italics for tempo marks and *fine*, small type for fermatas and trills in the musical text of the vocal parts, small setting for the additional notes for the German translation and broken lines for slurs. In the interest of greater legibility, no such distinctions are made in the piano part.

3. Page numbers enclosed in square brackets within vocal texts refer to the continuation of the part concerned.

VERZEICHNIS DER SZENEN / INDEX OF SCENES

Ouverture	2
Gigue	4
Sarabande	5
Matelotte	6
Menuet I	6
Bourrée I	7
Bourrée II	8
Menuet II	9
Passacaille	10

Atto primo

Scena I

Recitativo Ah mostro, ah furia, ah d'ogni mostro ancora (Florinda, Rodrigo) 15

1. Aria Occhi neri (Rodrigo) 23

Scena II

Recitativo E tal mi lascia? Oh spente (Florinda) 26

2. Aria Pugneran con noi le stelle (Florinda) 27

Scena III

3. Aria Nasce il sol, e l'aura vola (Esilena) .. 31

Recitativo Reina, in sì bel dì, che trascinata (Fernando, Esilena) 34

4. Aria Agitata da fiato incostante (Fernando) 38

Scena IV

Recitativo Esilena? – Mio Re. (Rodrigo, Esilena) 41

Scena V

5. Aria Dell'Iberia al soglio invitto (Giuliano) 43

Recitativo Signor, questo reciso oribil teschio (Giuliano, Rodrigo, Evanco, Esilena) 47

6. Aria Ti lascio alla pena (Rodrigo) 54

Recitativo Egregio Duce, il braccio tuo guerriero (Esilena) 56

7. Aria In mano al mio sposo (Esilena) 57

Scena VI

Recitativo Evanco, armato in campo (Giuliano, Evanco) 60

8. Aria Eroica fortezza (Evanco) 62

Ouvertüre	2
Gigue	4
Sarabande	5
Matelotte	6
Menuet I	6
Bourrée I	7
Bourrée II	8
Menuet II	9
Passacaille	10

Erster Akt

1. Szene

Rezitativ Rodrigo, du Unmensch, grausamer als die Furien (Florinda, Rodrigo) 15

1. Arie Schwarze Augen (Rodrigo) 23

2. Szene

Rezitativ Und so verlässt er mich? Erloschen (Florinda) 26

2. Arie Mög der Himmel mich beschützen (Florinda) 27

3. Szene

3. Arie Lüfte wehn, es steigt die Sonne (Esilena) 31

Rezitativ Königin, an diesem Tag, an dem die Bosheit (Fernando, Esilena) 34

4. Arie In des Windes Hauch, flackernd und trübe (Fernando) 38

4. Szene

Rezitativ Esilena? – Mein Herr! (Rodrigo, Esilena) 41

5. Szene

5. Arie Vor Iberiens wehrhaftem Throne (Giuliano) 43

Rezitativ Oh Herr, diesen vom Rumpf getrennten Schädel (Giuliano, Rodrigo, Evanco, Esilena) 47

6. Arie Mein großes Erbarmen (Rodrigo) .. 54

Rezitativ Verehrter Herzog, dein Kriegsgeschick vermag es (Esilena) 56

7. Arie Das Zepter des Königs (Esilena) ... 57

6. Szene

Rezitativ Evanco, dort auf dem Schlachtfeld (Giuliano, Evanco) 60

8. Arie Es werden die Heroen (Evanco) 62

Scena VII	
Recitativo Fra' romori di Marte (Giuliano, Florinda)	64
9. Aria Stragi, morti, sangue ed armi (Giuliano)	72
Scena VIII	
Recitativo Coronatemi, o sdegni (Florinda)	75
10. Aria O morte, vendetta (Florinda)	76
Scena IX	
Recitativo Mentre di mie vittorie Iberia esulta (Rodrigo)	78
11. Aria Sommi Dei, se pur v'offesi (Rodrigo)	79
Scena X	
Recitativo Rodrigo, all'armi. O quanto gonfia un core (Fernando, Esilena, Rodrigo) . . .	81
Scena XI	
Recitativo Esilena, cotesto (Rodrigo, Esilena)	84
12. Aria Vanne in campo (Rodrigo)	92
Scena XII	
Recitativo Cor mio, non gir con fasto (Esilena)	96
13. Aria Per dar pregio all'amor mio (Esilena)	98

Atto secondo

Scena I	
Recitativo Campioni, una gran fede (Giuliano, Evanco, Florinda)	105
14. Aria Fra le spine offre gli allori (Giuliano)	113
Scena II	
Recitativo Florinda, Amore è giusto (Evanco, Florinda)	116
15. Aria Prestami un solo dardo (Evanco) . .	118
Scena III	
Recitativo Mi balza il core in petto (Florinda, Esilena)	120
16. Aria Egli è tuo, né mi riserbo (Esilena)	126
Recitativo Chi esibisce, Esilena (Florinda, Esilena)	127
17. Aria Parto, crudel, sì, parto (Esilena) . .	132

7. Szene	
Rezitativ Selbst im Toben des Krieges (Giuliano, Florinda)	64
9. Arie Tötet, mordet, schlägt sie blutig (Giuliano)	72
8. Szene	
Rezitativ Komm, oh Zorn, um mich zu krönen (Florinda)	75
10. Arie Vernichtung und Rache (Florinda)	76
9. Szene	
Rezitativ Während Iberien über meine Siege jubelt (Rodrigo)	78
11. Arie Große Götter, wenn ich euch kränkte (Rodrigo)	79
10. Szene	
Rezitativ Rodrigo, zum Kampfe! Ein Herz wird leicht voll Hochmut (Fernando, Esilena, Rodrigo)	81
11. Szene	
Rezitativ Esilena, dies sei ein Zeichen (Rodrigo, Esilena)	84
12. Arie Geh zum Kampfe! (Rodrigo)	92
12. Szene	
Rezitativ Mein Herz, du sollst nicht prahlen (Esilena)	96
13. Arie So gewaltig ist mein Lieben (Esilena)	98

Zweiter Akt

1. Szene	
Rezitativ Ihr Krieger, wenn man getreu ist (Giuliano, Evanco, Florinda)	105
14. Arie Windet Lorbeer man zum Ruhme (Giuliano)	113
2. Szene	
Rezitativ Florinda, gerecht ist Amor (Evanco, Florinda)	116
15. Arie Leihe mir einen der Pfeile (Evanco)	118
3. Szene	
Rezitativ Die tödliche Gefahr (Florinda, Esilena)	120
16. Arie Er ist der Deine, und nur Gedanken (Esilena)	126
Rezitativ Wer etwas bietet, Esilena (Florinda, Esilena)	127
17. Arie Ich gehe Grausame, ja, ich gehe (Esilena)	132

Scena IV	
Recitativo Baldanzosa piet�, quanto contra-	
sto (Florinda)	134
18. Aria Fredde ceneri d'amor (Florinda) . .	136
Scena V	
19. Aria Siete assai superbe, o stelle (Rodri-	
go)	138
Recitativo Ma Rodrigo, s� presto (Rodrigo).	140
Scena VI	
Recitativo Signor, tutte rinchiuso (Esilena,	
Rodrigo)	142
20. Aria Empio fato, e fiera sorte (Esilena) . .	145
Scena VII	
Recitativo Signor, non sempre cieca (Fer-	
nando, Rodrigo, Giuliano)	148
21. Aria L� ti sfido a fiera battaglia (Giuliano)	151
Scena VIII	
Recitativo Rodrigo, anco dell'Idra (Esilena,	
Fernando, Rodrigo)	154
22. Aria Dopo i nemi e le procelle (Fernan-	
do)	157
Scena IX	
Recitativo Amato sposo, e chi sa mai (Esile-	
na, Rodrigo)	160
23. Aria Dolce amor, che mi consola (Rodri-	
go)	161
Scena X	
Recitativo Che pi� chiedi, Esilena? (Esilena)	164
24. Aria S� che lieta godero� (Esilena)	164
Scena XI	
Recitativo Qual demone mi scorta? E qual	
dispiega (Florinda, Evanco)	166
25. Aria Su, all'armi. (Evanco)	169
Scena XII	
Recitativo Ferma, Florinda, e senti (Fernan-	
do, Giuliano, Florinda, Evanco)	172
26. Aria Alle glorie, alle palme, agli allori	
(Florinda)	176

4. Szene	
Rezitativ Lange währte der Kampf, den du,	
mein Mitleid (Florinda)	134
18. Arie Ausgebrannt sind Lieb' und Glück	
(Florinda)	136
5. Szene	
19. Arie Straft ihr, Götter, mich mit Blitzen	
(Rodrigo)	138
Rezitativ Doch, Rodrigo, verlässt dich (Rod-	
rigo)	140
6. Szene	
Rezitativ Oh Herr, all unsre Hoffnung (Esi-	
lena, Rodrigo)	142
20. Arie Hartes Schicksal, so wild und grau-	
sam (Esilena)	145
7. Szene	
Rezitativ Mein Herr, Fortuna (Fernando,	
Rodrigo, Giuliano)	148
21. Arie Meine Kampfeslust wird dort ent-	
brennen (Giuliano)	151
8. Szene	
Rezitativ Rodrigo, man schlug der Hydra	
(Esilena, Fernando, Rodrigo)	154
22. Arie Sind die Stürme abgezogen (Fer-	
nando)	157
9. Szene	
Rezitativ Geliebter Gatte, wer kennt sie	
schon (Esilena, Rodrigo)	160
23. Arie Süße Liebe, die mich tröstet (Rod-	
rigo)	161
10. Szene	
Rezitativ Was willst du mehr, Esilena? (Esi-	
lena)	164
24. Arie Heiter lacht mir mein Geschick	
(Esilena)	164
11. Szene	
Rezitativ Was für ein Dämon führt mich?	
Und welches Banner (Florinda, Evanco) . . .	166
25. Arie Auf zum Kampfe! (Evanco)	169
12. Szene	
Rezitativ Warte Florinda, und h�re (Fer-	
nando, Giuliano, Florinda, Evanco)	172
26. Arie Auf zum Ruhme, zum Lorbeer des	
Sieges! (Florinda)	176

Atto terzo

Scena I

Recitativo Barbari Dei, son vinto (Rodrigo) 181

27. Aria Qua rivolga gli orribili acciari (Rodrigo)..... 183

Scena II

Recitativo Ah Signor, non è tempo (Esilena, Rodrigo) 186

28. Accompagnato Eccelso Giove, al di cui soglio affissi (Rodrigo) 190

Recitativo Esilena, men vado (Rodrigo) ... 191

29. Duetto Ti lascio, idolo mio (Esilena, Rodrigo)..... 192

Scena III

Recitativo Ah sommi Dei, cui la giustizia arruota (Esilena) 193

30. Aria Perché viva il caro sposo (Esilena) 196

Scena IV

Recitativo Abbiám vinto, o campioni. (Giuliano) 198

31. Aria Spirti fieri (Giuliano) 200

Scena V

Recitativo Non cederò. (Rodrigo, Evanco, Giuliano)..... 203

Scena VI

Recitativo German, t'arresta. (Florinda) ... 204

Scena VII

Recitativo Questi il difende. (Esilena, Rodrigo, Florinda) 207

32. Accompagnato E tu, misero figlio (Esilena)..... 209

Recitativo Ma prima che tu vibri il colpo atroce (Esilena, Florinda, Evanco, Giuliano) 211

33. Aria Così m'alletti (Florinda)..... 216

Recitativo Deciso ha di mia vita (Rodrigo, Giuliano)..... 218

34. Aria Allor che sorge (Giuliano)..... 220

Recitativo Gran donna, a cui oggi Castiglia deve (Evanco) 222

35. Aria Il dolce foco mio (Evanco)..... 223

Dritter Akt

1. Szene

Rezitativ Grausame Götter, ich bin besiegt (Rodrigo) 181

27. Arie Hierher soll Mord und Totschlag ziehen (Rodrigo) 183

2. Szene

Rezitativ Dies ist nicht der Moment (Esilena, Rodrigo)..... 186

28. Accompagnato Erhab'ner Jupiter, mit dessen Thron (Rodrigo)..... 190

Rezitativ Esilena, ich gehe (Rodrigo)..... 191

29. Duet Ich scheide, teures Wesen (Esilena, Rodrigo)..... 192

3. Szene

Rezitativ Ach, große Götter, euch dient die Schuld der andren (Esilena) 193

30. Arie Schenkt dem Gatten neues Leben! (Esilena) 196

4. Szene

Rezitativ Wir siegten, ihr Helden. (Giuliano) 198

31. Arie Lasst, ihr Krieger (Giuliano)..... 200

5. Szene

Rezitativ Ich weiche nicht. (Rodrigo, Evanco, Giuliano) 203

6. Szene

Rezitativ Nicht weiter, Bruder! (Florinda).. 204

7. Szene

Rezitativ Dies wird ihn schützen. (Esilena, Rodrigo, Florinda) 207

32. Accompagnato Und du, unsel'ger Sohn (Esilena) 209

Rezitativ Doch ehe du das Schwert hebst und grausam zuschlägst (Esilena, Florinda, Evanco, Giuliano) 211

33. Arie Mein Herz erfreue (Florinda)..... 216

Rezitativ In euch hat das Erbarmen (Rodrigo, Giuliano) 218

34. Arie Haben sich Sterne (Giuliano) 220

Rezitativ Florinda, hohe Frau, der Kastilien (Evanco) 222

35. Arie Mein Herz, das heiß entbrannte (Evanco) 223

Scena VIII	
Recitativo Dolcissima Esilena, io non mi assolvo (Rodrigo, Esilena)	226
36. Duetto Prendi l'alma, prendi il core (Esilena, Rodrigo)	228
Scena IX	
Recitativo Signore, poiché lo sdegno (Florinda, Evanco)	233
37. Aria Begli occhi del mio ben (Florinda)	236
Recitativo Mi son pur cari, o bella (Evanco)	238
38. Aria Lucide stelle (Evanco)	238
Scena ultima	
Recitativo Castiglia, anco sui sogli (Rodrigo, Evanco, Florinda, Esilena, Giuliano)	240
39. Coro L'amorosa dea di Gnido (Esilena, Florinda, Evanco, Rodrigo, Giuliano)	247

8. Szene	
Rezitativ Geliebte Esilena, ich war dir untreu (Rodrigo, Esilena)	226
36. Duett Meine Seele, meine Liebe (Esilena, Rodrigo)	228
9. Szene	
Rezitativ Oh Herr, mein Hass musste weichen (Florinda, Evanco)	233
37. Arie Ihr Augen des Liebsten mein (Florinda)	236
Rezitativ Wie teuer sind mir, oh Schöne (Evanco)	238
38. Arie Ihr Augensterne (Evanco)	238
Letzte Szene	
Rezitativ Kastilien, selbst zu deinem Thron (Rodrigo, Evanco, Florinda, Esilena, Giuliano)	240
39. Chor Knidos Göttin, uns gewogen (Esilena, Florinda, Evanco, Rodrigo, Giuliano)	247

Anhang / Appendix

(2) Aria In mano al mio sposo (Esilena)	250	(2) Arie Das Zepter des Königs (Esilena)	250
(3) Aria Con voci care in petto (Giuliano)	252	(3) Arie Wie mir des Blutes Stimme (Giuliano)	252
(7) Aria Io son vostro, o luci belle (Evanco)	254	(7) Arie Schöne Augen, all mein Leben (Evanco)	254
(8) Aria Io son vostro, o luci belle (Evanco)	255	(8) Arie Schöne Augen, all mein Leben (Evanco)	255